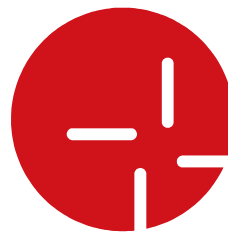


PRO FAMILIA
SCHWEIZ
SUISSE
SVIZZERA

LEITFADEN FÜR DIE ARBEITSSUCHE

LEITFADEN FÜR DIE ARBEITSSUCHE VON
UKRAINISCHEN GEFLÜCHTETEN MIT
SCHUTZSTATUS S IN DER SCHWEIZ



Dieser Leitfaden soll Geflüchteten aus der Ukraine dabei helfen, in der Schweiz Arbeit zu finden.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung
2. Antrag auf Schutzstatus S
3. Anerkennung von Abschlüssen
4. Sprachkenntnisse
5. Stellenangebote
6. Beratungszentren
7. Kinderbetreuung
8. Finanzen
9. Grundbildung
10. Weiterbildung
11. Sonstige Informationen
12. Praktische Beispiele: Interviews mit vier ukrainischen Frauen
13. Schlussfolgerungen
14. Bibliografie



1. EINFÜHRUNG

Mit diesem Leitfaden zur Stellensuche möchte Pro Familia Schweiz der ukrainischen Bevölkerung helfen, indem sie die verschiedenen Schritte aufzeigt und zusammenfasst, die nach der Ankunft in der Schweiz unternommen werden müssen, um eine Erwerbstätigkeit aufnehmen zu können.

Zurzeit arbeiten rund 12% der Personen mit S-Status in der Schweiz (SEM, 2023). Die Arbeitssuche gestaltet sich schwierig, obwohl alle Sektoren in der Schweiz vom Mangel an qualifizierten Arbeitskräften betroffen sind.

Die folgenden fünf Sektoren sind besonders stark vom Arbeitskräftemangel betroffen (Pillinger, 2022):

- Gastronomie und Hotellerie
- IT-Branche und Maschinenbau
- Verarbeitende Gewerbe und Herstellung von Waren
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Hoch- und Tiefbau

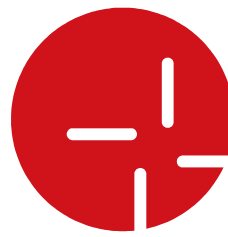
Deshalb bietet dieser Leitfaden die notwendigen Informationen über die Beantragung des Schutzstatus S, die Anerkennung von Abschlüssen, die erforderlichen Sprachkenntnisse, die verschiedenen Stellenangebote und wo diese zu finden sind wie auch die verschiedenen Beratungsstellen, die ukrainischen Personen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus informiert er über verschiedene Kinderbetreuungsmöglichkeiten, finanzielle Unterstützung sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.



2. ANTRAG AUF SCHUTZSTATUS S

Um eine Erwerbstätigkeit ausüben zu können, müssen Sie den **Schutzstatus S** beantragen und eine **Arbeitserlaubnis** erhalten.

- Beantragen Sie den Schutzstatus S [online](#). Anschließend erhalten Sie einen Termin in einem der Bundesasylzentren. Danach werden Sie bei einem Kanton registriert. Dieser Kanton meldet Sie - ab dem Zeitpunkt der Antragstellung - bei einer Krankenversicherung an.
- Weitere Informationen über den Schutzstatus S finden Sie auf diesem [Informationsblatt](#).
- [Hier](#) finden Sie Informationen über die Arbeit in der Schweiz für Personen mit Schutzstatus S sowie über das Verfahren, um eine Arbeit zu erhalten.
- Wenn Sie allgemeine Fragen zum Schutzstatus S haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an: ukraine@sem.admin.ch
- Sobald Sie eingestellt sind, stellt Ihr Arbeitgeber beim Kanton Ihres Arbeitsortes einen Antrag auf eine Arbeitsbewilligung. Sie erhalten dann eine Arbeitsbewilligung in Form eines Bestätigungsschreibens.



3. ANERKENNUNG VON ABSCHLÜSSEN

Die meisten Berufe sind in der Schweiz nicht reglementiert und können daher ohne Anerkennung eines ausländischen Diploms ausgeübt werden.

Wenn Sie einen **reglementierten Beruf** ausüben möchten (z.B. Arzt/Ärztin, LehrerIn, ArchitektIn, NotarIn), ist die Anerkennung Ihres ausländischen Diploms erforderlich.

- [Hier](#) finden Sie eine Liste der reglementierten Berufe und Tätigkeiten in der Schweiz.
- Auf dieser Liste finden Sie auch jeweils die für die Anerkennung zuständige Behörde.
- [Hier](#) finden Sie Informationen zum Ablauf des Antragsverfahrens.

4. SPRACHKENNTNISSE

In vielen Arbeitsbereichen ist ein Minimum an **Sprachkenntnissen in einer der Landessprachen** (Deutsch, Französisch oder Italienisch, je nach Kanton) von Vorteil oder sogar eine Notwendigkeit. Viele Menschen sprechen zudem auch Englisch.

Für Übersetzungen können Sie z. B. das Online-Tool [deepl.com/translator](https://www.deepl.com/translator) verwenden.

Hier finden Sie eine Liste mit verschiedenen Angeboten, mit denen Sie Ihre Sprachkenntnisse verbessern können:

- Die Plattform [lolingu](https://www.lolingu.com) bietet kostenlose Online-Sprachkurse in Deutsch, Französisch oder Englisch an.
- [Babbel](https://www.babbel.com) bietet kostenlose Deutsch-, Polnisch- und Englischkurse für UkrainerInnen an.
- [Monday](https://www.monday.com) ist eine kostenlose Lernplattform, die unter anderem Deutsch-, Französisch- und Italienischkurse anbietet.
- Auf [youtube.com](https://www.youtube.com) finden Sie Lernvideos für Ukrainisch und Deutsch.



- Kursangebote in Ihrem Kanton finden Sie auf der Website [Ihres Kantons](#).

Weitere Angebote und Tipps zum Sprachenlernen finden Sie unter helpful.redcross.ch.

5. STELLENANGEBOTE

Auf den folgenden Seiten finden Sie **Stellen, die explizit für geflüchtete UkrainerInnen ausgeschrieben wurden:**

- jobcloud.ch
- hiretheukrainian.com
- adeccojobsforukraine.com
- [Jobs für Ukrainer. Arbeit für Ukrainer. \(randstad.ch\)](https://randstad.ch)

Nachfolgend finden Sie weitere Internetseiten mit Stellenangeboten, um die Sie sich eventuell bewerben können:

- job-room.ch
- jobs.ch
- jobscout24.ch
- jobagent.ch



6. BERATUNGSZENTREN

Wenn Sie Unterstützung bei der Arbeitssuche benötigen, können Ihnen diese Beratungsstellen helfen:

- [Hier](#) finden Sie eine Liste der Integrationsberatungsstellen in den Kantonen und Städten.
- Wenn Sie Unterstützung bei der Arbeitssuche benötigen, können Sie sich bei der [Arbeitsvermittlung](#) melden.
- Personalvermittlungsagenturen, wie z.B. [randstad.ch](#), helfen Ihnen bei der Jobsuche.

7. KINDERBETREUUNG

Wenn Sie Kinder haben und eine Kinderbetreuung benötigen, z. B. während Ihrer Arbeitszeit, gibt es verschiedene Angebote: Kinderkrippen, Spielgruppen und Tagesschulen. Es ist jedoch nicht einfach, freie Plätze zu finden, und die Angebote sind kostenpflichtig. In einigen Kantonen und Gemeinden gibt es deshalb Angebote zur finanziellen Unterstützung. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Gemeinde.

Auf [kibesuisse.ch](#) finden Sie Listen mit familien- und schulergänzenden Betreuungsangeboten.

8. FINANZEN

Mit dem Schutzstatus S haben Sie Anspruch auf Sozialhilfe, wenn Sie Ihren Lebensunterhalt nicht selbst verdienen können (Nahrung, Kleidung, Körperpflege, Unterkunft usw.). Wenn Sie arbeiten und den Lebensunterhalt für sich und Ihre Familie selbst verdienen, erhalten Sie grundsätzlich also keine Sozialhilfe. Eine Ausnahme besteht jedoch dann, wenn Sie Ihre Grundbedürfnisse dennoch nicht decken können.



9. GRUNDBILDUNG

Das System der Grundbildung in der Schweiz besteht aus der obligatorischen Schule (bis zum 16. Lebensjahr) und einer anschließenden nachobligatorischen Ausbildung (allgemeinbildend oder berufsbildend), die kostenlos ist. Es ist wichtig, sich über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten nach der obligatorischen Schulzeit zu informieren. Das Bildungssystem in der Schweiz ermöglicht allerdings über verschiedene Wege einen Wechsel zwischen den Bildungsgängen (EDA, 2021). Wenn Sie Kinder im schulpflichtigen Alter haben, wenden Sie sich an Ihre Wohngemeinde. Sie wird Ihnen bei der Suche nach einem freien Platz in einer Schule in Ihrer Nähe behilflich sein.

Weitere Informationen zu Erstausbildungen:

- [Bildungsmöglichkeiten in der Schweiz für ukrainische Geflüchtete \(redcross.ch\)](https://www.redcross.ch)

Hier finden Sie eine erklärende Abbildung des Schweizer Bildungssystems:

- [Grafik Bildungssystem — EDK](#)

10. WEITERBILDUNG

Auf der Tertiärstufe bieten die **Hochschulen** Personen mit S-Status die Möglichkeit, eine höhere Ausbildung zu beginnen oder fortzusetzen und einen in der Schweiz anerkannten Abschluss (Bachelor, Master und Doktorat) zu erwerben. Dieser kann von einer Fachhochschule (FH), einer Pädagogischen Hochschule (PH) oder einer Universität verliehen werden. Die **höhere Berufsbildung** ermöglicht es zudem Personen mit S-Status, die bereits eine Berufsausbildung haben, sich in verschiedenen



technischen Bereichen oder in der Betriebswirtschaftslehre zu spezialisieren. Wenn Sie sich für eine dieser Ausbildungen anmelden möchten, müssen Sie sich über die Schule, die den gewünschten Ausbildungsbereich abdeckt, informieren und diese direkt kontaktieren.

Sie finden hier:

Informationen für Geflüchtete zu den Schweizer Universitäten:

- [Welcome to - study in Switzerland+](#).

Informationen für Geflüchtete zum Hochschulzugang in der Schweiz:

- [Perspektiven – Studium - Perspektiven - Studium - Perspektiven - Studium](#)

Ein Überblick über die Studiengänge an den **Schweizer Hochschulen**:

- studyprogrammes.ch/en/start

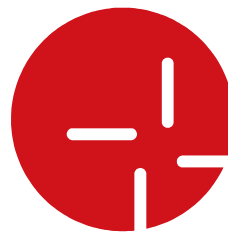
Allgemeine Informationen zu Lehrstellen, Berufen und Bildungsangeboten:

- berufsberatung.ch

11. SONSTIGE INFORMATIONEN

Nützliche Informationen zu Ihrem Aufenthalt in der Schweiz sowie eine ausführlichere Übersicht zum Thema "Arbeit" finden Sie unter helpful.redcross.ch.

Die vorliegenden Informationen sind nicht abschliessend und es wird empfohlen, sich immer mit den zuständigen Behörden in Verbindung zu setzen.



12. PRAKTISCHE BEISPIELE: INTERVIEWS MIT VIER UKRAINISCHEN FRAUEN

Pro Familia Schweiz hatte die Gelegenheit, vier in der Schweiz lebende Frauen ukrainischer Herkunft zu interviewen. Dies mit dem Ziel, dass sie ihre Erfahrungen mit der Arbeitssuche in der Schweiz, ihre Schwierigkeiten sowie die daraus resultierenden Ratschläge teilen.

Die wichtigsten Tipps, die von diesen Frauen hervorgehoben wurden, sind folgende:

- **Persönliche Kontakte knüpfen:** seien es Nachbarn, Freunde oder bei Freizeitaktivitäten. Es ist wichtig, Verbindungen zu knüpfen, um sich im Prozess der Arbeitssuche helfen zu lassen.
- **Sich von offiziellen Stellen helfen lassen:** Verschiedene offizielle Stellen, wie etwa Ihre Gemeinde oder die Schule Ihrer Kinder, können Ihre Fragen beantworten und Ihnen wichtige Informationen geben, z. B. Informationen über Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Ihrer Umgebung. Diverse Organisationen, wie etwa das [Schweizerische Arbeiterhilfswerk SAH](#), helfen bei der sozialen und beruflichen Integration. Dazu gehört auch die Unterstützung beim Verfassen von Bewerbungen.
- **Recherchieren Sie gründlich in dem Arbeitsgebiet, das Sie interessiert:** Informieren Sie sich im Internet über die Möglichkeiten, die der Schweizer Arbeitsmarkt in Bezug auf Ihre Interessen bietet. Außerdem gibt es spezielle Programme von Agenturen zur Unterstützung von ukrainischen Geflüchteten.



- **Sammeln Sie so viele Informationen wie möglich:** Sehen Sie sich Anzeigen in lokalen Zeitungen, in Läden (Migros, Coop, Denner usw.) und bei Jobvermittlungswebseiten an. Lassen Sie sich beim Schreiben Ihres Lebenslaufs sowie Bewerbungsbriefts von jemandem helfen.
- **Individuell kontaktieren:** Senden Sie eine Nachricht direkt an Personen, die in der gewünschten Branche arbeiten und schicken Sie Blindbewerbungen. Dadurch wird eine direkte Verbindung hergestellt, bestimmte Türen öffnen sich schneller und Sie finden eine Arbeit, die Ihnen wirklich gefällt.
- **Proaktiv sein:** Sagen Sie den Menschen, die Sie treffen, dass Sie eine Arbeit suchen, und erklären Sie, was Sie gerne tun und in welchem Bereich Sie arbeiten möchten. Suchen Sie überall, um Gelegenheiten zu schaffen.
- **Sprache lernen:** Besuchen Sie Sprachkurse in Deutsch/Italienisch/Französisch oder Englisch. Sprachschulen verfügen auch häufig über ein breites Wissen zur beruflichen und sozialen Integration und sind zudem ein guter Ort, um soziale Kontakte zu knüpfen.
- **Versuchen Sie, sich anzupassen und offen für neue Gelegenheiten zu sein:** Lernen Sie, was Ihre Stärken und Schwächen sind, was Sie für die Schweiz tun können, wie Sie sich positionieren können. Gehen Sie davon aus, dass das, was Sie in der Ukraine gelernt haben, nicht immer für die Schweiz funktioniert und dass Sie vielleicht Ihre Karriere ändern und sich neu orientieren müssen.



- **Betreffend Kinderbetreuung:** Organisationen oder Vereine organisieren häufig ausserschulische Freizeitaktivitäten für Kinder, wie etwa den Ferienpass oder Spielgruppen. Auf kibesuisse.ch finden Sie Listen mit familien- oder schulergänzenden Betreuungsangeboten.

Hier einige Ausschnitte aus den Interviews:

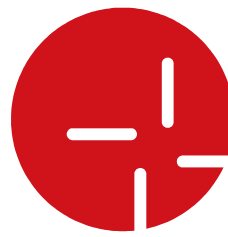
Olga Barben:

"Als ich in der Schweiz ankam, begann ich, die Sprache zu lernen, und gleichzeitig schaute ich mir ein wenig die Anzeigen an, um herauszufinden, wie ich mich in der Schweiz mit meiner Berufserfahrung und meinem Wissen positionieren könnte. Glücklicherweise waren meine beruflichen Erfahrungen sehr breit gefächert, denn in der Ukraine habe ich drei Universitätsabschlüsse erworben. Dieser Werdegang hat mir die Gewissheit gegeben, dass ich auf jeden Fall eine Stelle finden kann.

Ich habe mich bei allen Jobvermittlungsgesellschaften angemeldet, aber wissen Sie, das hat mir überhaupt nicht geholfen. Ich hatte zwei, drei Gespräche mit den Leitern dieser Agenturen, die mir sagten "Frau Barben, Sie sind überqualifiziert. Sie haben viel zu viel studiert, wir können Ihnen nicht bei der Arbeitssuche helfen."

Ukrainerinnen, die in der Schweiz wohnen und sich vor allem so schnell wie möglich anpassen wollen, die müssen schon mit der Gewissheit kommen, dass alles, was man in der Ukraine gelernt hat, hier vielleicht gar nicht funktioniert.

Wirklich, das ist etwas ganz anderes, man muss ganz von vorne anfangen. Man muss viel lernen, man muss sehen, wie die Leute reagieren, man muss wirklich ein/e BeobachterIn sein, um herauszufinden, wie man sich positionieren kann." (Übersetzt aus dem Französischen)



Myroslava Volosko:

"Zurzeit arbeite ich in der biologischen Forschung. Es handelt sich um ein Praktikum in der Neurowissenschaft. [...] Ich denke, dass ich großes Glück hatte, die ideale Stelle zu finden, weil ich im Labor wirklich alle Anforderungen erfüllte. Als ich zuvor jedoch versucht hatte, eine Stelle zu finden, war ich nicht qualifiziert genug, um angenommen zu werden. Bei meiner Stellensuche war es wirklich wichtig, nicht nur auf Webseiten von Jobagenturen zu suchen, sondern individueller vorzugehen. Ich wusste, was ich machen wollte. Ich suchte nach Unternehmen, Laboren und Instituten und schrieb sie direkt an. Ich denke, es ist wahrscheinlicher, einen guten Job zu finden, den man machen möchte, der einem Spaß macht, wenn man direkt eine Nachricht schickt und individuell Kontakt aufnimmt." (Übersetzt aus dem Englischen)

Elena Orap:

"In der Ukraine habe ich als Architektin und Designerin gearbeitet. Alle meine Projekte endeten abrupt am 24. Februar 2022. Ich hatte keine Arbeit mehr. Unerwartet landeten wir also hier. Ich begann mit der Arbeitssuche, aber das größte Hindernis war natürlich die Sprache. Nach einigen Monaten des Schocks begann ich, die neue Umgebung etwas zu erkunden. Da ich zum Beispiel in Kiew in der Kunstszene involviert war, fragte ich mich, wie die Szene hier aussieht. Ich traf einen Künstler, der mir empfahl, auf die EPFL-Website zu gehen. Ich wusste nicht einmal, dass es sie gab. Es war also Zufall, aber wenn man anfängt, kleine Dinge zu tun, ergibt sich etwas. Meine erste Absicht war es, nach einem Architekturbüro zu suchen, da ich praktizierende Architektin war. Es gibt viele Möglichkeiten, aber man muss den Markt und alle Möglichkeiten erforschen." (Übersetzt aus dem Englischen)

Die ganzen Videos können Sie sich hier ansehen:

<https://profamilia.ch/familien/familien-aus-der-ukraine>



13. SCHLUSSFOLGERUNGEN

Wenn Sie bei Ihrer Ankunft in der Schweiz eine Arbeit finden möchten, ist es wichtig, sich über die verschiedenen Schritte zu informieren, die Sie unternehmen müssen, um dieses Ziel zu erreichen. Da es nicht immer einfach ist, alle notwendigen Informationen zu finden, bietet dieser Leitfaden eine Zusammenfassung der wichtigsten Schritte, Ratschläge, Kontaktstellen und Webseiten.

Zunächst einmal ist es von entscheidender Bedeutung, dass Sie einen Schutzstatus S beantragen, um eine Arbeitsgenehmigung zu erhalten. Weiter müssen Sie, wenn Sie ein ausländisches Diplom für einen in der Schweiz reglementierten Beruf besitzen, dieses anerkennen lassen, um praktizieren zu können.

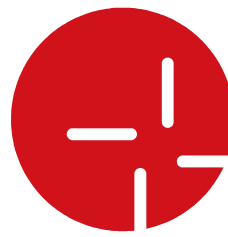
Sprachkenntnisse in der Landessprache Ihrer Region sind ein wichtiger Pluspunkt bei der Arbeitssuche. Die meisten Kantone bieten kostenlose Sprachkurse für ukrainische Geflüchtete an.

Viele Webseiten stellen jeden Tag neue Stellenangebote online, um die Sie sich direkt bewerben können. Außerdem gibt es Beratungsstellen und Hilfsorganisationen, die Ihnen Ratschläge geben und Sie bei der Stellensuche unterstützen.

Bezüglich der Betreuung Ihrer Kinder gibt es verschiedene Möglichkeiten, z.B. Kinderkrippen, die Betreuung in Tagesfamilien oder Einrichtungen für die schulergänzende Betreuung.

Sie können bestimmte Sozialleistungen beantragen, die Sie unterstützen, wenn Sie sich in einer prekären finanziellen Situation befinden.

Das Bildungssystem in der Schweiz bietet zahlreiche Möglichkeiten für die Erstausbildung, aber auch für die Weiterbildung. So können Sie eine Ausbildung absolvieren oder fortsetzen.



PRO FAMILIA
SCHWEIZ
SUISSE
SVIZZERA

Der Prozess der Arbeitssuche kann manchmal langwierig und unklar erscheinen. Daher ist es wichtig und beruhigend zu wissen, dass andere Menschen diesen Weg bereits gegangen sind, und sich ihre Erfahrungen, Ratschläge und Schwierigkeiten anzuhören.

Pro Familia Schweiz stellt Ihnen auf der Website www.profamilia.ch eine Seite zur Verfügung, die den UkrainerInnen gewidmet ist und ins Deutsche und Französische sowie ins Englische übersetzt wurde.

14. BIBLIOGRAFIE

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA.
(2021). Bildung.

(<https://www.eda.admin.ch/aboutswitzerland/de/home/bildung-wissenschaft/bildung.html> abgerufen am 12.07.2023)

Pillinger, F. (2022). Offene Stellen in der Schweiz - in welchen Branchen? Ostjob. (<https://www.ostjob.ch/ratgeber/artikel/442/offene-stellen-in-welchen-branchen> abgerufen am 12.07.2023)

Staatssekretariat für Migration SEM. (2023). Wochenstatistiken, Beschäftigungsdaten von Personen mit Schutzstatus S. Statistik vom 28.09.2023.

(<https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/asyl/ukraine/statistiken.html> abgerufen am 03.10.2023)